

Bericht über den Ansbacher Kälbermarkt vom 19.12.2018.

## Preissteigerung bei den Bullenkälbern

Das Durchschnittsbullenkalb zog um 95 Euro an.

Von den 17 verkauften Zuchtbullenkälbern erlösten drei Tiere Spitzenpreise über 1.500 Euro. Das Höchste Gebot mit 1.850 Euro erzielte ein Riaza-Kalb (VV: Ruptal) aus gezielter Paarung. Ein natürlich hornloses Mylife-Kalb aus einer Herzschlag-Jungkuh mit einem Tagesgemelk von 36,7 Kilo Milch erreichte ein Gebot von 1.750 Euro. Insgesamt waren die Zuchtkälber 99 Kilo schwer und erlösten einen Durchschnittspreis von 829 Euro (= 918 Euro inkl. MwSt.).

Die 835 aufgetriebenen Bullenkälber zur Mast konnten die Nachfrage nicht decken. Sie zogen mit einem Kilopreis von 5,44 Euro (= 6,03 Euro inkl. MwSt.) um über einen Euro an. Somit erlöste das 89 Kilo schwere Durchschnittskalb 486 Euro (= 539 Euro inkl. MwSt.). Die jungen Kälber im Alter von 30 bis 40 Tagen wurden mit einem Kilopreis von 5,67 Euro wieder überdurchschnittlich bezahlt. Der rechnerische Orientierungspreis für das 80-Kilo-Kalb liegt bei 6,25 Euro inkl. MwSt.

Auch die 49 aufgetriebenen Kuhkälber zur Zucht konnten gegenüber dem Vormarkt leicht zulegen. Bei einem Lebendgewicht von 91 Kilo konnten die Tiere 295 Euro (= 326 Euro inkl. MwSt.) Erlösen. Der Kilopreis berechnet sich auf 3,25 Euro (= 3,59 Euro inkl. MwSt.)

Mit einem Kilopreis von 2,88 Euro (= 3,19 Euro inkl. MwSt.) konnten sich die 35 weiblichen Mastkälber ebenfalls steigern. Das Durchschnittskalb wog 84 Kilo und erreichte einen Versteigerungserlös von 243 Euro (= 269 Euro inkl. MwSt.).

Der nächste Kälbermarkt in Ansbach ist am **Donnerstag** den 3. Januar 2019



*Dieses Riaza-Zuchtbullenkalb aus gezielter Paarung erlöste 1.850 Euro.*



*1.750 Euro erreichte dieses Mylife-Zuchtbullenkalb*

*Wir wünschen allen  
gesegnete Weihnachtsfeiertage  
und  
einen guten Start ins neue Jahr*